

# adipöser Schüler

**Beitrag von „Elternschreck“ vom 23. Juni 2010 18:08**

Zitat lehraemtler

Zitat

Zum Einen geht es hier nicht um "soziale Kompetenzen" (übrigens auch eine Entwicklung, die es erst in letzter Zeit gibt,

Gut erkannt, lehraemtler !

Irgendwelche Schreibtischpädagogen/Erziehungswissenschaftler, die einen Klassenraum niemals von innen gesehen haben, setzen irgendeinen Begriff/Schlagwort in die Welt, posaunen ihn in die (enge) Lehrerwelt, und schon übernehmen etliche Lehrer ihn unreflektiert, in dem Glauben, dass sie entlang dieser Begrifflichkeit ihren Unterricht abarbeiten müssten.-Freilich auf Kosten der Bildung !

Zitat

die offensichtlich keine beobachtbare Wirkung hat

Die Wirkung wird auch nie eintreten ! Seit der Begriff "Sozialkompetenz" existiert und sozialträumerische Lehrer (vergeblich) versuchen, diese bei den Schülern, natürlich auf Kosten der Bildung, zu entwickeln, desto mehr hat die reale "Sozialkompetenz" unserer Schüler nachgelassen.

Viel Zeit vergeudet für nichts !

Zitat

und die mit dazu führt, dass Abiturienten immer weniger können und wissen),

Das ist das Problem, das die hier anwesenden Sozialphantasten gerne unter dem Teppich kehren.

Die Hochschulen/Personalchefs/Wirtschaftsbosse tun das freilich nicht und setzen nach wie vor auf Fachkompetenz und intellektueller Leistungsfähigkeit sowie auf Leistungsbereitschaft.

Wenigstens müssten sie mit der vielgepriesenen "Sozialkompetenz" unserer Schulabgänger zufrieden sein, weil ja seit geraumer Zeit daran gearbeitet wird. -Sind sie aber nicht !

Und nicht vergessen : Die Sozial-Kompetenz-Soldaten, die ihren seriösen (!) Fachunterricht immer weiter reduzieren, bleiben in ihren sicheren, meist verbeamteten, Posten, während etliche Schulabgänger später bei der Jobsuche die Suppe auszulöffeln haben, weil es ihnen an Leistungsorientierung und kognitiven Fähigkeiten fehlt. Manche können nicht einmal, trotz guter Noten auf dem Zeugnis, adäquat Texte verstehen und schreiben, vom Rechnen mal abgesehen.

Zitat

zum Anderen kann man "soziale Kompetenz" nicht lernen.

Zumindest nicht mehr in der Schule, weil ab diesem Zeitpunkt der Zug ein für allemal abgefahren ist. Am meisten geprägt werden die Kinder in den ersten Lebensjahren durch ihr Elternhaus, näheres Umfeld, Kindergarten etc. Laufen da einige Dinge schief, ist später in Sachen Sozialkompetenz nur noch wenig zu machen.

Zu unterschätzen ist auch nicht der herrschende Zeitgeist.

Es ist ein Aberglaube zu meinen, dass die Schule einen besonders großen Einfluss auf dies o.g. Entwicklung hätte. Desto unverständlicher ist die Tatsache, dass auf Kosten ernstzunehmender Unterrichtsinhalte zu viele Stunden für "SozialheiteiteiRingelpietzmitAnfassen" verschwendet werden.

Was wir Fach(!)lehrer können, ist das Vermitteln einer gesunden Leistungsorientierung sowie Kompetenzerwerb in unseren Fächern. Vielleicht auch das Vermitteln der Erkenntnis, dass nur strebsames und diszipliniertes Arbeiten zum Erfolg führt.

Vielleicht schaffen wir es auch, aber nur wenn wir nicht luschenlasch auftreten, dass unsere Schüler sich im Arbeitsprozess und Schulgemeinschaft, einordnen.

Ob unsere Schüler sich außerhalb der Schule als wirklich "sozialkompetent" erweisen werden, lag und liegt nicht in unserem Einflussbereich.

Dafür wird die Institution Schule sowie der Lehrkörper von allen Seiten der Gesellschaft, auch von der Politik, zu sehr konterkariert und der Autorität beraubt.

Die Frage nach der Erziehung zur "Sozialkompetenz" wird damit ad absurdum geführt. 😎